

Impulse für den BNE-Unterricht

BNE-Kit «1024 Ansichten»

Die Vielfalt der Welt

Thema: BNE in den Schulalltag integrieren

Schulstufe: 2. Zyklus (3. bis 6. Klasse)



IMPULS 1: «MEINE KLASSE UND DIE WELT»

Ziele

- Kontinente und Herkunftsländer der Schüler/-innen benennen und schauen auf dem Poster, wo diese liegen
- Sich der Vielfalt der Herkunftsorte innerhalb der Klasse bewusst werden
- Die Herkunft bestimmter Konsumgüter bestimmen

Dauer: ca. 2 Lektionen

Material: Poster, Post-it-Streifen in zwei verschiedenen Farben, Schreibstift, verschiedene Konsumgüter (importierte Frucht, Kleidungsstück, Tafel Schokolade, ...)

Bezüge zum Lehrplan 21 (Konsultationsfassung, Juni 2013)

- **NMG 7 – Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen**
2. Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen in ihrer Umgebung wahrnehmen, beschreiben und Unterschiede respektieren. Sie können verschiedene Lebensweisen und Lebensläufe im Zusammenhang mit den entsprechenden Zeitumständen und sozialen Verhältnissen erläutern und ihnen mit Achtung begegnen.
5. Die Schülerinnen und Schüler können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden und Folgen des Unterwegs-Sein für Mensch und Umwelt abschätzen.
6. Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Menschen, ihren Lebensweisen und Lebensräumen erkennen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
- **NMG 10 – Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren**
1. Die Schülerinnen und Schüler können auf andere eingehen und Gemeinschaft engagiert mitgestalten. Sie übernehmen Mitverantwortung für das Wohlergehen aller in einer Klasse und können gemeinschaftsfördernde Aktivitäten vorschlagen und umsetzen.
- **Überfachliche Kompetenzen**
Die Aufträge fördern überfachliche Kompetenzen wie die Kooperationsfähigkeit, die Kommunikation, die Selbstreflexion und die Auseinandersetzung mit Lernstrategien.

Ablauf

- 1 Das Poster wird auf den Boden gelegt und die Schüler/-innen sitzen darum herum (andere Möglichkeit: an der Wand aufhängen). Die Lehrperson fordert sie auf, das Poster genau anzuschauen, und erklärt, dass die 1024 Fotos die Vielfalt der Welt darstellen.
Auf spielerische Art das Poster gemeinsam betrachten und Gemeinsamkeiten zwischen den unterschiedlichen Fotos suchen: Die Lehrperson markiert (z.B. mit einem Post-it-Streifen mit einem Pfeil) ein Foto (z.B. einen Kürbis). Sie lädt einen Schüler, eine Schülerin ein, den Pfeil zu einem andern Foto hin zu verschieben, das mit dem ersten eine Gemeinsamkeit hat, und diese zu benennen (z.B. «der Kürbis ist ein Gemüse, wie die Kartoffel auch»). Der/die nächste Schüler/-in verschiebt den Pfeil zu

einem weiteren Foto und nennt wiederum eine Gemeinsamkeit (z.B. «Die Kartoffel ist braun, wie dieses Haus auch»). Etc.

- 2 Danach schauen die Schüler/-innen die Weltkarte genauer an, welche die Fotos überlagert. Sie vergleichen diese Karte mit einer «klassischen» Weltkarte. Um sich mit der Karte vertraut zu machen, werden die Schüler/-innen aufgefordert, verschiedene Kontinente aufzuzählen, die sie kennen, und diese auf der Karte zu suchen.
- 3 Gemeinsam werden die Länder bestimmt, zu denen die Klasse einen Bezug hat:
 - die Schweiz
 - die anderen Herkunftsländer der Schüler/-innen (und der Lehrperson)
 - die Länder, die die Schüler/-innen schon besucht haben oder die sie gerne besuchen möchten

Danach kennzeichnen die Schüler/-innen (z.B. mit einem Post-it-Streifen) die aufgelisteten Länder auf dem Poster. Dazu können sie eine «klassische» Weltkarte zu Hilfe nehmen. Die Namen der Länder werden auf die Post-it-Streifen geschrieben.

- 4 Die Schüler/-innen betrachten die verschiedenen markierten Länder und äussern sich dazu. Die Lehrperson lenkt das Gespräch auf das Thema Migration und interkultureller Austausch hin. Mögliche Fragestellungen: *Wusstet ihr, dass wir so viele Verbindungen zum Rest der Welt haben? Was bedeuten diese Verbindungen für unsere Klasse? Um welche Regionen geht es hauptsächlich? Man sieht, dass die Menschen viel unterwegs sind. Ist das eine neue Erscheinung? Wieso sind Menschen unterwegs? Was kann man lernen, wenn man ein neues Land entdeckt? Auf welche Schwierigkeiten kann man stossen? Welche Transportmittel braucht man? Etc.*
- 5 Der Fokus richtet sich nun auf die Konsumgüter, um zu erkunden, ob diese auch «reisen». Dazu werden ein oder zwei Objekte (von der Lehrperson mitgebracht oder von einem/-r Schüler/-in ausgeliehen) in die Mitte des Kreises gelegt.
Vorschlag für 3./4. Klasse: eine Banane oder andere importierte Früchte
Vorschlag für 5./6. Klasse: eine Tafel Schokolade, Kleidungsstück «made in ...»
- 6 In Gruppen oder im Plenum stellen die Schüler/-innen Vermutungen über den Herkunftsort des Objekts an und suchen nach weiteren Informationen: *Woraus besteht es? Woher kommen die einzelnen Bestandteile (z.B. Kakao, Baumwolle)? Wer war wohl an der Produktion beteiligt? Welche Informationen findet man auf der Verpackung/Etikette?*
- 7 Danach werden die entsprechenden Länder auf dem Poster mit einem andersfarbigen Post-it-Streifen markiert.
- 8 Abschliessend äussern sich die Schüler/-innen (mündlich oder schriftlich) dazu, was sie durch die Bearbeitung der Fragen gelernt haben. Die Lehrperson weist darauf hin, dass wir – auch wenn wir in der Schweiz wohnen – mit dem Rest der Welt vernetzt sind: sowohl über die Menschen, die unterwegs sind, als auch durch alltägliche Konsumgüter.

Weitere Anregungen

- Herausfinden, welche Transportmittel eingesetzt werden, um verschiedene Konsumgüter in die Schweiz zu bringen, welche Art Energie sie brauchen und welches die Auswirkungen auf die Umwelt sind.
- Auf der Weltkarte den «Lebensweg» eines Konsumgutes (von den Rohstoffen bis zum Recycling) schildern und darstellen.
- Herausfinden, welche Früchte und Gemüse auf dem Poster bei uns wachsen und wann sie konsumiert werden.

IMPULS 2: «GESTERN, HEUTE ... UND MORGEN?»

Ziele

- Einige (soziale, technologische, umweltbezogene) Veränderungen des letzten Jahrhunderts benennen
- Eine eigene Meinung bezüglich der gesellschaftlichen Veränderung formulieren und diese begründen können
- Auf kreative Art eine Zukunftsvision ausdrücken/formulieren/darstellen

Dauer: ca. 2 Lektionen

Material: Poster, weisse Blätter, Farbstifte oder Filzstifte.

Bezüge zum Lehrplan 21 (Konsultationsfassung, Juni 2013)

- **NMG 7 – Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen**
2. Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen in ihrer Umgebung wahrnehmen, beschreiben und Unterschiede respektieren. Sie können verschiedene Lebensweisen und Lebensläufe im Zusammenhang mit den entsprechenden Zeitumständen und sozialen Verhältnissen erläutern und ihnen mit Achtung begegnen.
6. Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Menschen, ihren Lebensweisen und Lebensräumen erkennen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
- **NMG 8 – Menschen nutzen Räume – sich orientieren und mitgestalten**
Die Schülerinnen und Schüler können sich informieren und dokumentieren, wie unterschiedlich Menschen Räume nutzen und über Beziehungen von Menschen zu Natur und Raum nachdenken.
- **NMG 10 – Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren**
1. Die Schülerinnen und Schüler können auf andere eingehen und Gemeinschaft engagiert mitgestalten. Sie übernehmen Mitverantwortung für das Wohlergehen aller in einer Klasse und können gemeinschaftsfördernde Aktivitäten vorschlagen und umsetzen
- **Überfachliche Kompetenzen**
Die Aufträge fördern überfachliche Kompetenzen wie die Kommunikation, die Selbstreflexion und die Kreativität.

Ablauf

- 1 Die Lehrperson stellt den Schüler/-innen das Poster vor und erklärt ihnen, dass die Fotos die Vielfalt der Welt darstellen. Sie schreibt folgende Frage an die Tafel: Wenn man das gleiche Poster zur Zeit eurer Grosseltern produziert hätte, welche Fotos gäbe es nicht, welche wären anders? Warum? Die Schüler/-innen schauen das Poster zuerst schweigend in Gruppen an.
- 2 Gemeinsam werden die Resultate zusammengetragen. Die Lehrperson schreibt die Antworten der Schüler/-innen an die Tafel und ordnet sie nach Themen (Kommunikation, Transportmittel, Kleidungsstile, Lebensraum, etc.)

- 3 Die Lehrperson fragt, ob die Veränderungen ihrer Meinung nach eher positiv oder negativ sind, und fragt nach Begründungen. Auseinandergehende Meinungen werden diskutiert.
- 4 Weitere Frage: Wenn wir im Jahr 2050 wären, welche Fotos wären dann nicht auf dem Poster, welche wären anders? Gäbe es neue Fotos? Die Lehrperson schreibt die von den Schüler/-innen genannten Themen wiederum an die Tafel.
- 5 Die Klasse wählt aus dieser Liste zwei Themen aus, die sie vertiefen möchte (zum Beispiel Lebensraum und Transportmittel).
- 6 Die Schüler/-innen machen eine Skizze oder eine Zeichnung über die Welt im Jahr 2050 (je nach Zeit, die zur Verfügung steht). Die Skizze soll einen Sachverhalt im Zusammenhang mit einem der zwei gewählten Themen illustrieren. Sie fügen ein Legende hinzu (z.B: «Wir werden uns auf fliegenden Velos fortbewegen.»)
- 7 Die Schüler/-innen betrachten die im Klassenraum ausgestellten Skizzen/Zeichnungen.
- 8 Aufgrund der Darstellungen regt die Lehrperson eine Diskussion an. Mögliche Fragestellungen: Sind alle mit dieser Zukunftsvision einverstanden? Was ist positiv/negativ an diesen Veränderungen? Haben wir Möglichkeiten, positive Veränderungen zu unterstützen bzw. negative Veränderungen zu verringern? Wenn ja, wie? Was können wir tun, um die Zukunft zu beeinflussen?

Weitere Anregungen

- Aufgrund der Schlussdiskussion (Punkt 8) kann die Klasse entscheiden (mit Abstimmung oder im Konsens), was sie als gemeinsame Aktion durchführen könnte, um die Zukunft positiv zu beeinflussen.
- Interview mit einer Person über die Lebensbedingungen in ihrer Kindheit, ihre damalige Zukunftsvision und ihre Meinung über die erlebten Veränderungen: ältere Person oder Person mit einem bestimmten Berufshintergrund (Mobiltelefonie, Transport, Landwirtschaft, Gesundheit, etc.)

Weitere Anregungen für verschiedene Fachbereiche

Fachbereich Sprachen

Ausgehend von zwei oder drei zufällig ausgewählten Fotos eine Geschichte erfinden und aufschreiben.

Fachbereich Sprachen

Spiel: Man wählt einen Buchstaben aus und alle notieren still für sich so viele «Dinge» wie möglich, die mit diesem Buchstaben beginnen und auf dem Poster vorkommen (z.B. Buchstabe K: Kuh, Kind, Katze, Kaffee).

Fachbereich Sprachen

Im Französisch- oder Englischunterricht: Ein/-e Schüler/-in wählt ein Foto aus und lässt die andern erraten, um welches es sich handelt. Er/sie beschreibt dabei in der Fremdsprache, was auf dem Foto zu sehen ist. Z.B.: «Je vois quelque chose de grand et rond, en bas à gauche, c'est un fruit, etc.»

Fachbereich Sprache, fächerübergreifende Themen

Auf dem Poster das Foto eines Kindes auswählen und sich einen Steckbrief zu ihm vorstellen und aufschreiben: Herkunft, Name, Lieblingsgericht, Hobbys, Träume, ... Danach versuchen, allfällige kulturelle Stereotype ausfindig zu machen und sie zu dekonstruieren.

Fachbereiche Sprachen, Bildnerisches Gestalten, textiles und technisches Gestalten, fächerübergreifende Themen

Jede/r Schüler/-in wählt ein Foto aus, durch das er/sie sich repräsentiert fühlt. Danach kann die Lehrperson verschiedene Aufgaben mit einem Bezug zum ausgewählten Bild vorschlagen: schriftlicher oder mündlicher Ausdruck im Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht, kreative und manuelle Tätigkeiten ...

Fachbereich: NMG, fächerübergreifende Themen

Ein Foto auswählen und fragen, ob es an einem beliebigen Ort hätte gemacht werden können oder ob im Gegenteil etwas ganz spezifisches einer Region/eines Kontinents dargestellt ist. Welche Fotos finden wir «typisch» schweizerisch? Was bedeutet das? Hätten diese Fotos nicht auch an einem andern Ort gemacht werden können?

Fachbereich: Bildnerisches Gestalten, fächerübergreifende Themen

Die Klasse kann mit Fotos der Schüler/-innen oder mit aus Zeitschriften ausgeschnittenen Bildern ihr eigenes Poster gestalten, nach dem Modell «1024 Ansichten».

Fächerübergreifende Themen

Mit ausgewählten Fotos kann eine Charta der Rechte und Pflichten der Klasse erarbeitet werden.

Weitere Unterrichtsmaterialien zu BNE finden Sie unter: www.education21.ch

Impressum

Autorin: Marie-Françoise Pitteloud

Übersetzung: Marianne Gujer

Bildnachweis: alle Fotos stammen von Mitarbeiter/-innen von éducation21

Copyright éducation21, Juni 2014

éducation21 | Monbijoustrasse 31 | 3001 Bern

Tel. 031 321 00 22 | info@education21.ch | www.education21.ch